

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Herausgeber:** Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Band:** 90-92 (1985-1987)

**Nachruf:** Felix Müller : 1951-1986  
**Autor:** Boutellier, Roman

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

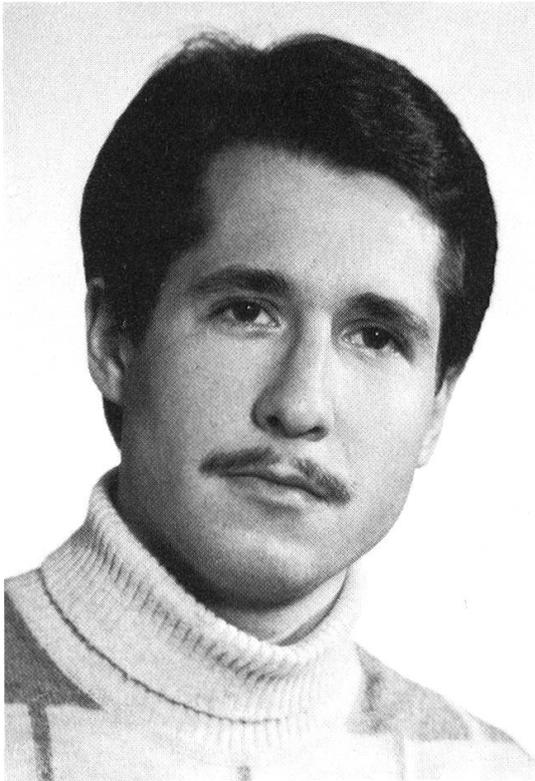
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Felix Müller 1951–1986



Felix Müller trat erst gegen Ende seines Medizinstudiums in Kontakt mit dem Akademischen Alpenclub. Am Stamm, den er in den ersten Jahren recht rege besuchte, war er ein gern gesehener, stiller, ja fast verschlossener Huttli, der sich aber immer für Touren begeistern liess. Seine Leidenschaft galt von Anfang an den grossen klassischen Routen. Für Touren wie Balmfluh-Südwand oder etwa Bergseeschijen-Südgrat konnte er sich nie richtig begeistern; sie waren immer nur Training für weiter gesteckte Ziele. Obergabel-NE-Wand, Viereselsgrat, Zmuttgrat, später Lyskamm-NE-Wand, Aconcagua und Monte-Rosa-Ostwand waren alpinistische Höhepunkte, die ihn immer zu weiteren Taten anspornten. Sie alle wurden in der Literatur studiert, technisch sorgfältig vorbereitet und zumal mit viel Glück auch immer

durchstiegen. Sein berufliches und zuletzt auch militärisches Engagement forderten ihm einen immer grösseren Teil seiner Zeit ab, so dass für das Bergsteigen immer weniger Zeit blieb. Dies holte er dann in den freien Ferienwochen um so intensiver nach.

Felix hat alles, was er anpackte, eben auch mit seiner ihm eigenen Gründlichkeit durchgezogen. Vom Klavierspielen über seine medizinische Tätigkeit bis zu seinen ausseralpinen Expeditionen, immer ging er planmässig vor, suchte nicht momentane Erholung, sondern war stets auf der Suche nach weiteren, uns unbekanntem Grenzen.

In Felix Müller verliert der Club eines seiner aktivsten Mitglieder. Immer hat es Felix verstanden, auch jüngere und ältere Mitglieder für grosse Touren zu begeistern. Seine Geduld und Selbstlosigkeit auf Touren waren sprichwörtlich, selten liess er sich aus der Ruhe bringen. Sommer 1981, Schreckhorn-Couloir im Abstieg. Verführt durch die allzu einfachen Schnee-Verhältnisse während der Minya-Konka-Expedition steigen Felix, Silvia und ich miteinander vom Sattel ins Couloir ein. Nach einigen Metern rutscht Silvia aus und reisst mich mit. Felix reagiert blitzschnell, mit Pickel und Steigeisen gelingt es ihm, unseren Sturz aufzuhalten.

Dass die Route Major am Mont Blanc ihm zum Verhängnis geworden ist? – Wir kennen die genauen Umstände nicht. Ein junges, hoffnungsvolles Leben findet ein jähes Ende. Felix Müller hinterlässt eine schmerzliche Lücke – er fehlt uns.

*Roman Boutellier*